

*Wir wünschen unseren Lesern eine
frohe Advents- und Weihnachtszeit
und ein gutes Jahr 2017.*

Das Redaktions-Team



Der neue

Kalender 2017

„Unterwegs in St. Egidien“

wird zum Pyramidenfest im Rathaus verkauft.

Beschlüsse der 13. außerordentlichen Gemeinderatssitzung am 20.10.2016

GR 111/16 – Vergabe von Dienstleistungen für die Pflege von Außenanlagen und Schneeberäumung auf den Grundstücken August-Bebel-Straße 1–47, Schulstraße 1–15, Lindenstraße 5–17, Bahnhofstraße 14–20, Lichtensteiner Straße 2/4

Der Beschluss GR 101/16 vom 29.09.2016 wird aufgehoben.

GR 112/16 – Vergabe von Dienstleistungen für die Pflege von Außenanlagen und Schneeberäumung auf den Grundstücken August-Bebel-Straße 1–47, Schulstraße 1–15, Lindenstraße 5–17, Bahnhofstraße 14–20, Lichtensteiner Straße 2/4

Der Auftrag für die o.g. Dienstleistung 01.01.2017 bis 31.12.2018 ist an die Firma Landschaftsbau & Pflege André Bock, Am Schweitzerhof, 09212 Limbach-Oberfrohna auf das Angebot vom 13.09.2016 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 54.563,88 € pro Jahr zu erteilen.

Beschlüsse der 23. Gemeinderatssitzung am 27.10.2016

GR 114/16 – Förderung des Führerscheinerwerbs durch aktive Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr St. Egidien

Dem Verein zur Förderung des Feuerwesens St. Egidien e.V. (Verein) können zum Zweck der Förderung des Führerscheinerwerbs durch aktive Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr St. Egidien im Rahmen des durch die jährliche Haushaltssatzung festgelegten Gesamtbudgets unter folgenden Voraussetzungen Zuwendungen gewährt werden:

1. Die Förderung wird nur aktiven Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr St. Egidien gewährt, die sich gegenüber dem Verein vertraglich zur Rückzahlung, für die Dauer von 5 Jahren nach Erwerb, für den Fall der Beendigung des aktiven Dienstes aus anderen, als aus krankheitsbedingten Gründen verpflichten.
2. Die Förderung wird nur für eine Erweiterung des Führerscheins von der Klasse B auf die Klasse C bzw. in Höhe des Kostenunterschiedes für den Erwerb eines Führerscheins der Klasse B zum Erwerb des Führerscheins der Klasse C gewährt.
3. Der Verein hat auf Verlangen jederzeit nicht verausgabte und nicht bereits vertraglich gebundene Zuwendungen an die Gemeindekasse zurückzahlen.

GR 115/16 – Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens und Anhörung zum Bauantrag Ersatzneubau der Aufbahrungshalle auf dem Grundstück Lungwitzer Straße 41, Flurstück 200/1 der Gemarkung St. Egidien der Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Egidien

Das gemeindliche Einvernehmen für das beantragte Vorhaben wird erteilt.

GR 116/16 – Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens und Anhörung zum Bauantrag Erweiterung der Paletten- und Containerfläche auf dem Flurstück 380/10 der Gemarkung St. Egidien, Bahnhofstraße 25 der Firma Knauf Insulation GmbH

Das gemeindliche Einvernehmen für das beantragte Vorhaben wird erteilt.

GR 117/16 – Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens und Anhörung zum Vorbescheidsantrag Ersatzneubau eines Wohngebäudes auf dem Flurstück 71 der Gemarkung Kuhschnappel von Frau Michelle Nötzel

Das gemeindliche Einvernehmen für das beantragte Vorhaben wird erteilt.

GR 119/16 – Zustimmung zur Änderung des Gesellschaftsvertrages der HOT-ABS GmbH

Der Bürgermeister wird ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung einer Änderung des Gesellschaftsvertrages der HOT-ABS GmbH zuzustimmen.

Beschlüsse der 24. Gemeinderatssitzung am 24.11.2016

GR 124/16 – Beseitigung von Schäden infolge des Hochwassers vom Juni 2013 – Instandsetzung des Kuhschnappelbachs im Abschnitt Dorfteich bis Ernst-Schneller-Straße 61

Der Auftrag für den o.g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist an die Firma Zettl GmbH, Wachbergstraße 1, 08280 Aue-Alberoda auf das Angebot vom 07.09.2016 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 73.210,72 € zu erteilen.

GR 125/16 – Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens und Anhörung zum Bauantrag Errichtung einer Poolanlage mit Pooldach auf dem Flurstück 74/8 der Gemarkung Lobsdorf von Frau Gaby Böhme
Das gemeindliche Einvernehmen zum geplanten Vorhaben wird erteilt.

GR 127/16 – verkehrsregelnde Maßnahmen auf der Bahnhofstraße im Bereich des Grundstücks Bahnhofstraße 13

Eine Änderung der aufgrund des Beschlusses GR 94/13 vom 24.10.2013 beantragten verkehrsregelnden Maßnahmen auf der Bahnhofstraße im Bereich des Grundstücks Bahnhofstraße 13 ist zu nicht beantragen.

GR 128/16 – Rückerwerbsrecht am Flurstück 215/23 der Gemarkung St. Egidien

Auf das nach dem Kaufvertrag vereinbarte Rückerwerbsrecht am Flurstück 215/23 der Gemarkung St. Egidien durch die Gemeinde St. Egidien wird nicht verzichtet.

GR 129/16 – Abgabe einer Optionserklärung nach § 27 Abs. 22 UStG
Gegenüber dem Finanzamt ist zu erklären, dass die Gemeinde St. Egidien § 2 Abs. 3 UStG in der am 31.12.2015 geltenden Fassung für sämtliche nach dem 31.12.2016 und vor dem 01.01.2021 ausgeführte Leistungen weiterhin anwendet.

GR 130/16 – Aufhebung des Beschlusses GR 31/11 vom 26.05.2011 über die Zustimmung zur Sicherheitsneugründung des Abwasserzweckverbandes „Lungwitztal-Steegenwiesen“

Vor dem Hintergrund,

1. dass der Beschluss Nr. 06/04/2011 der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes „Lungwitztal-Steegenwiesen“ vom 10.06.2011 mit dem Inhalt

„Die Mitglieder des bisherigen Abwasserzweckverbandes Lungwitztal-Steegenwiesen“ beschließen in Form eines Selbstbindungsbeschlusses vor der gem. SiGrG durchzuführenden Sicherheitsneugründung, nach erfolgter und genehmigter Sicherheitsneugründung die folgenden Beschlüsse zu fassen:

- 2.1. *Der AZV wird bis zum 31.12.2012 eine Entscheidung über die Rückführung des Abwasserbeseitigungsunternehmens bis zur vollständigen Rückumwandlung des Betriebsvermögens in den AZV treffen.*

2.2. Dabei hat für ihn die Kommunalisierung Priorität. Will der AZV von dieser Prioritätensetzung abweichen, bedarf es in der Verbandsversammlung einer Mehrheit von mindestens 2/3 der Stimmen.“ nicht vollzogen wurde,

2. dass das in dem Beschluss Nr. 06/04/2011 der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes „Lungwitztal-Steegenwiesen“ vom 10.06.2011 festgelegte Verbandsziel einer „Kommunalisierung“ des zur Aufgabenerfüllung benötigten Betriebsvermögens im Sinne einer „Rückführung des Abwasserbeseitigungsunternehmens bis zur vollständigen Rückumwandlung des Betriebsvermögens“ von der Westsächsischen Abwasserentsorgungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH in den Abwasserzweckverband „Lungwitztal-Steegenwiesen“ maßgeblich und entscheidend für die Zustimmung zur Sicherheitsneugründung und zur erneuten Bestätigung der Mitgliedschaft der Gemeinde St. Egidien im Abwasserzweckverband „Lungwitztal-Steegenwiesen“ gemäß dem Beschluss GR 31/11 vom 26.05.2011 war und

3. dass die stillschweigende Verlängerung des am 31.12.2017 endenden Entsorgungsvertrages für die öffentliche Abwasserbeseitigung zwischen dem Abwasserzweckverband „Lungwitztal-Steegenwiesen“ und der Westsächsischen Abwasserentsorgungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH vom 06.06.1997 durch die unterbliebene Kündigung bis zum 30.06.2016 dem in dem Beschluss Nr. 06/04/2011 der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes „Lungwitztal-Steegenwiesen“ vom 10.06.2011 festgelegten Verbandsziel zuwiderläuft

wird der Beschluss GR 31/11 vom 26.05.2011 über die Zustimmung zur Sicherheitsneugründung und zur erneuten Bestätigung der Mitgliedschaft der Gemeinde St. Egidien im Abwasserzweckverband „Lungwitztal-Steegenwiesen“ aufgehoben.

Informationen des Bürgermeisters

Establishment

Liebe Leserinnen und Leser,

das sogenannte Establishment steht bei vielen Menschen offensichtlich schlecht im Ruf.

In den U.S.A., wo sich Donald Trump als Gegner des Establishments erfolgreich profiliert hat und nächster Präsident sein wird.

In England und Wales, wo man sich mehrheitlich für den „Brexit“ und damit gegen das Brüsseler EU-Establishment entschieden hat.

In Deutschland, wo zum Tag der deutschen Einheit am 3. Oktober in Dresden „Merkel muss weg“ skandiert wurde.

In Sachsen, wo der Bundespräsident am 11. März dieses Jahres in Bautzen mit „Gauck soll raus“ – und „Gauck verschwinde“-Rufen empfangen wurde.

Man könnte hier auch Beispiele für St. Egidien anführen.

Ich frage mich, wer oder was ist denn eigentlich das sogenannte Establishment?

Woher kommt dessen schlechter Ruf und der im letzten Jahr vielfältig vernehmbare Hass gegen das sogenannte Establishment?

Und wie sähe unsere Welt ohne das sogenannte Establishment aus?

Nach Wikipedia bezeichnet Establishment eine politisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich einflussreiche Milieugruppierung oder Klasse, eine etablierte Elite.

Geprägt wurde der Ausdruck vor allem durch die Jugend- und Studentenbewegung der mittleren 1960er Jahre als Schlagwort für die herrschenden Kräfte, deren Tun auf Festigung ihrer Macht und Unterdrückung der nicht privilegierten Schichten ausgerichtet war.

„Wer zweimal mit derselben pennet, gehört schon zum Establishment.“

lautete ein Spruch aus den 1960er Jahren.

Establishment wird demnach verschieden gedeutet.

Als Schlagwort für „herrschende Kräfte“, die ihre Macht auf undemokratische Weise erlangt haben und zur Unterdrückung anderer Menschen gebrauchen, ist „Establishment“ natürlich ein negativ besetzter Begriff.

Als Ausdruck für Etabliertheit, Kontinuität und Führerschaft sollte man „Establishment“ aber einmal anders betrachten.

Stellen Sie sich vor, Angela Merkel, Joachim Gauck, die Gemeinderäte von St. Egidien und ich würden morgen alle vom jeweiligen Amt zurücktreten.

Es gäbe wohl bei einigen Menschen ein paar Tage großen Jubel. Und einige von den Zurückgetretenen würden auch jubeln, weil ihnen fortan mehr Zeit für ihr Privatleben bliebe.

Nach den Tagen des Jubels würde eine Frage alles beherrschen: Wie geht es nur weiter?

Und stellen Sie sich weiterhin vor, alle würden den o.g. Spruch aus den 1960er Jahren befolgen, mit dem Familien als Form des Establishments praktisch abgelehnt werden.

Wer würde mit wem dann Heiligabend zusammen sein? Und wie würde man im Alter zurechtkommen, wenn man auf die Hilfe eines anderen Menschen angewiesen ist?

Es ist legitim, Tyrannen, Diktatoren und Autokraten zu trotzen und sich gegen Unrecht zur Wehr zu setzen.

Aber wer lautstark gegen bewährte Prinzipien unseres Zusammenlebens agitiert und die Beseitigung von Personen aus öffentlichen Ämtern fordert, sollte schon einen Plan haben, wie es uns nach der erstrebten Veränderung besser gehen könnte. Solche Pläne sehe ich nicht.

Wir sollten vor dem Jahresende noch einen Tag der Dankbarkeit für Frieden und Wohlstand einlegen und dabei ein leises Danke auch an diejenigen Menschen richten, die ihr Privatleben vollends für die Ausübung eines hohen öffentlichen Amtes opfern und jeden Tag vor irgendeiner Mikrofonen treten müssen. Ich möchte nicht mit Frau Merkel tauschen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine gute Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen gelungenen Start ins Jahr 2017.

Ihr Bürgermeister

Uwe Redlich

Liebe Bürgerinnen und Bürger von St. Egidien,

wir, die Fraktionsvorsitzenden im Gemeinderat von St. Egidien, haben uns dazu entschieden, in unserem Amtsblatt Stellung zu nehmen zu den Vorwürfen von Herrn Kiwitter gegen unseren Bürgermeister in der Freien Presse vom 2. November 2016, denn unkommentiert kann man derartige Darstellungen einfach nicht stehen lassen!

Um es vorweg zu nehmen, Bürgermeister Uwe Redlich hat sich nicht „verzettelt und verzockt“, wie Herr Kiwitter meint, sondern er hat nur seinen „Job“ gemacht, mit dem ihn der Gemeinderat von St. Egidien beauftragt hat!

Doch nun zu den Anschuldigungen und Problemen im Einzelnen.

Zunächst zu den Anschuldigungen über die angeblich unrechtmäßig erworbenen Bezüge als Leiter des Eigenbetriebes Immobilienwirtschaft St. Egidien, die Uwe Redlich jetzt nach Auffassung der Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises zurückzahlen soll.

Was ist Fakt?

Bürgermeister Uwe Redlich hat seit 2006 eine Reihe von rechtswidrigen Machenschaften im Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft St. Egidien aufgedeckt und durch beharrliche Arbeit Schäden für die Gemeinde abgewendet. Durch zwielichtige Geschäftemacher wurden der Wohnungswirtschaft 1998 fingierte Verträge über die Errichtung von Heizungsanlagen in den Wohngebäuden August-Bebel-Straße 6–24 und 29–47 vorgelegt. Doch leider wurden diese Verträge vom Eigenbetriebsleiter und dem damaligen Bürgermeister Matthias Keller unterschrieben. Danach hätte der Eigenbetrieb noch bis zum Jahr 2019 jährlich mehrere fünfstelligen Beträge an eine Leasinggesellschaft bezahlen müssen. Dass es sich dabei um einen großangelegten Betrug handelte, wird schon daraus ersichtlich, dass die genannten Heizungsanlagen 1994 durch die Firma Universal-Bau GmbH errichtet und auch an diese bezahlt wurden.

Es ist unserem Bürgermeister zu danken, dass es gelang, in einem rechtlichen Vergleich die Gemeinde St. Egidien für rund 211.000 € aus jener Misere „herauszukaufen“, welche uns hätte leicht das Fünffache kosten können. Die Verantwortung dafür, dass der Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft mit zwielichtigen Geschäften fast in den Ruin getrieben wurde, tragen andere und nicht Herr Redlich.

Und noch etwas muss angemerkt werden. Der Gemeinderat hat den Bürgermeister in die Funktion des Leiters der Immobilienwirtschaft gewählt. Durch eine spätere Gesetzesnovellierung sollte eine Doppelfunktion von Bürgermeister und Leiter Eigenbetrieb nicht mehr möglich sein. Nachdem Gerichte das auch bestätigt haben, hat der Gemeinderat die notwendigen Beschlüsse gefasst. Wir können nicht ansatzweise nachvollziehen, dass der Gemeinde durch die Ausübung der Doppelfunktion ein Schaden entstanden wäre.

Der zweite Komplex sind die angeblichen Millionenzahlungen, die St. Egidien im Rahmen des Zweckverbandes Auersberg/Achat an Lichtenstein zu zahlen hätte.

Man muss dazu wissen, dass 1994 eine Erweiterung des Zweckverbandsgebietes „Am Auersberg“ um das Areal der ehemaligen Nickelhütte erfolgte. Der Gemeinderat von St. Egidien hat damals in einer hitzigen Debatte die Entscheidung getroffen, dass die Gewerbesteuer der 1994 schon produzierenden Betriebe wie z. B. die ORIS-Fahrzeugteile GmbH und Heraklith (heute Knauf Insulation) zu 100 % in St. Egidien verbleiben. Diese Unternehmen,

die nicht zuletzt auch mit tatkräftiger Unterstützung des damaligen Bürgermeisters Matthias Keller und der Gemeinderäte sich schon in den Jahren 1991 bis 1993 angesiedelt hatten, gaben vielen Menschen in der Region einen Arbeitsplatz und entwickelten sich zunehmend zu bedeutenden Steuerzahlern für den Gemeindehaushalt. (FP 29.10.1991, FP 05.10.1993)

Für das restliche Areal der ehemaligen Nickelhütte wurde die Gewerbesteueraufteilung (Lichtenstein 70 % – St. Egidien 30 %) aus dem Auersberggebiet übernommen.

Übrigens, wir drei Fraktionsvorsitzenden haben 1994 diesen Beschluss bereits mitgefasst und der Gemeinderat hat seither auch nie eine anderslautende Steueraufteilung beschlossen! Wieso also sollte die Gemeinde St. Egidien von dieser Praxis abweichen? Bis zum Jahr 2001 hat der damalige Bürgermeister Matthias Keller die Stadt Lichtenstein auch nicht an den Steuereinnahmen der oben genannten Betriebe beteiligt. Ohne einen Beschluss des Gemeinderates wäre so etwas auch gar nicht möglich, denn schließlich kann ein Bürgermeister nicht ohne das Votum des Gemeinderates über sechs- oder siebenstelligen Beträge nach Gutdünken verfügen.

Ab 2002 wurde eine abweichende Steueraufteilung zu Lasten der Gemeinde St. Egidien vorgenommen. Es gab dazu keinerlei Informationen oder einen Beschluss des Gemeinderates. Nachdem Prüfer des staatlichen Rechnungsprüfungsamtes darauf aufmerksam geworden sind, hat der Gemeinderat den 2006 gewählten Bürgermeister Uwe Redlich beauftragt, die Unstimmigkeiten aufzuklären. Dies scheiterte jedoch an der mangelnden Mitwirkung der Stadt Lichtenstein.

Deshalb stellte die Gemeinde St. Egidien den 1994 vereinbarten Zustand wieder her und behielt die Gewerbesteuer von den erwähnten Unternehmen wieder zu 100 %. Alles andere wäre aus unserer Sicht auch nicht vertretbar gewesen.

Doch nun noch mal zum Gerichtsstreit zurück. Da dieser Problembereich sehr komplex und vielschichtig ist, kann es sein, dass eine kurze Darstellung nicht alles aufklärt. Ja, die Stadt Lichtenstein hat beim sächsischen Oberverwaltungsgericht dagegen geklagt, dass für den Zweckverband keine Sicherheitsneugründung angeordnet wurde. Das Gericht hat festgestellt, dass eine solche Sicherheitsneugründung nicht notwendig sei, weil der Verband rechtmäßig gegründet sei. In der Urteilsbegründung führt dann das Gericht aus, dass Vereinbarungen, die Bürgermeister treffen, auch ohne Zustimmung des Gemeinderates gültig seien. Da diese Aussage unserem Rechtsempfinden widersprach, weil damit Gemeinderäte nur noch Statisten wären, reichten wir Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht ein. Diese Beschwerde wurde leider am 18.10.2016 abgelehnt.

Worin besteht das Fazit des Streites: Es gibt kein rechtskräftiges Urteil darüber, wem die Steuereinnahmen zustehen. Dieses Verfahren liegt seit 2007 beim Verwaltungsgericht Chemnitz!!!


Zusammenfassend stellen wir fest: Der Bürgermeister Uwe Redlich arbeitet nicht im Alleingang oder aus Spaß am Streit, sondern er hat in jedem Fall ein Mandat des hiesigen Gemeinderates. Man sollte die Arbeit eines Bürgermeisters nicht aus Veröffentlichungen der Presse, sondern aus der Kenntnis der Sachverhalte beurteilen!

Liebe Bürgerinnen und Bürger wir hoffen, damit etwas Klarheit zu diesen Problemen geschaffen zu haben.


Leider ist die Gesamtsituation im Zweckverband derart komplex, dass sich dies nicht in wenigen Worten im Gemeindeglossar darstellen lässt. Wir Gemeinderäte bedauern es sehr, dass es keinerlei Fortschritte in Richtung einer fairen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Lichtenstein gibt.

Fakten aus den letzten Monaten im Zusammenhang mit Kreditgeschäften im Zweckverband besagen, dass die Gemeinde St. Egidien seit vielen Jahren völlig unnötig finanziell zusätzlich belastet wurde und noch weitere Jahre belastet sein wird. Ein möglicher Neuanfang mit Lichtenstein verlangt ein Mindestmaß an Willen bei den Verantwortlichen in der Stadt, die Beziehungen auf eine neue faire Grundlage zu stellen.


Martin Zergiebel
stellvertretender Bürgermeister


Lothar Göpfert
stellvertretender Bürgermeister
und Fraktionsvorsitzender der
Gemeinderatsfraktion DIE LINKE


André Schatz
stellvertretender Bürgermeister


Dietmar Pohlers
Fraktionsvorsitzender der
Gemeinderatsfraktion
CDU/Parteilose


Gerhard Sonntag
Fraktionsvorsitzender der
Gemeinderatsfraktion
Bündnis90/DIE GRÜNEN


André Bock
Ortsvorsteher von Kuhschnappel


Wolfgang Schleife
Ortsvorsteher von Lobsdorf

Auszug aus „Freie Presse“ vom 29.10.1991

Mineralwolleproduktion ist unter neuer Führung

Mit 20 Millionen DM will österreichisches Unternehmen modernisieren 29.10.91

ST. EGIDIEN (ST). Nach Monaten der Ungewissheit blicken die Angestellten der Mineralwolle der ehemaligen Nickelhütte St. Egidien nun doch wieder optimistischer in die Zukunft. Nachdem die intensiven Bemühungen, einen Käufer zu finden, so oft gescheitert waren, hat mit der Übernahme durch Heraklith Baustoffe Vertriebsgesellschaft mbH die Suche ein Ende.

20 Millionen DM Investitionen

Nach der Wende hatte die Mineralwollproduktion unter den veränderten Bedingungen, nach Auskunft von Peter Kreuziger, Betriebsrat, keine Chance mehr. Durch die Industriegesellschaft St. Egidien wurden alle damaligen Mitarbeiter gekündigt. Zum 14. Oktober erhielten 92 der etwa 150 Angestellten wieder einen Arbeitsvertrag durch Heraklith.

Wie vom Geschäftsführer Gerhard Prasser zu erfahren war, soll dies erst der Anfang einer ständig wachsenden Belegschaft sein.

Derzeit erarbeitet die Firma einen Feinplan für den dringend erforderlichen Umbau. Mit 20 Millionen DM wird die Produktionsanlage für Mineralwolle auf den neuesten technischen Standard gebracht, bauliche Rekonstruktionen und Umbauten realisiert und zirka ein Drittel, so Gerhard Prasser, für den Umweltschutz verwendet. Letzteres bein-

haltet die Analyse der Werksepoche, damit endlich Klarheit über die dort abgelagerten Stoffe herrscht. Eine neue Heizung werde selbstverständlich auch installiert. Ende des ersten Quartals 1992 ist die Planung voraussichtlich abgeschlossen, und es kann mit dem Umbau begonnen werden. Während dieser Zeit läuft die Produktion trotzdem weiter. Dies erfordert von den Angestellten enorme Flexibilität, so der Geschäftsführer.

Unternehmen mit Tradition

Heraklith wurde 1920 in Österreich gegründet und beliefert seit Jahrzehnten die Bauidustrie mit Holzwole und Leichtbauplatten. Seit vielen Jahren ist das Unternehmen auch in Deutschland präsent. Im Laufe der Zeit wurde das Angebot erweitert auf zwei große Gebiete - Baudämmstoffe und Feuchtheitsabdichtungen. In Österreich ist der Konzern mit etwa 1300 Mitarbeitern an der Börse vertreten und setzt jährlich zwei Milliarden österreichische Schillinge um. Auf der Suche nach einem Standbein in der Europäischen Gemeinschaft, so Geschäftsführer Prasser, fand man in St. Egidien günstige Ausgangsbedingungen.

Die Produkte werden nach Griechenland, Ungarn, Deutschland und Österreich geliefert. Dies ist die zweite Firma, die von Heraklith in

den neuen Bundesländern übernommen wurde. Südlich von Berlin läuft bereits die Produktion von Holzwole und Leichtbauplatten auf vollen Touren. Um die Produkte in die genannten Länder transportieren zu können, baut Heraklith zur Zeit ein flächendeckendes Vertriebssystem auf. Außenmitarbeiter in Berlin und Leipzig koordinieren die Auslieferung.

Heraklith ist zuversichtlich

In der Mineralwolle in St. Egidien können Kunden momentan nur ein beschränktes Sortiment der tatsächlichen Produkte erhalten. Dies wird sich nach dem geplanten Umbau ändern.

Neben Dachpappe, Schindeln, Mineral- und Holzwole umfasst das Angebot auch PUR und Polystyrol. Prognosen bestätigen nach Aussage von Gerhard Prasser, daß ein Markt für diese Produkte vorhanden ist. Trotz der starken Konkurrenz ist Heraklith zuversichtlich, da man über viel Erfahrung und weitreichende Geschäftsbeziehungen verfügt. Das Unternehmen sei in der Bitumenproduktion mit rund 50 Prozent Marktanteil führend.

Wichtig ist dem Konzern, so Gerhard Prasser, daß die Produktion streng nach den geltenden Umweltschutzrichtlinien geführt wird, damit die Fehler der Vergangenheit nicht wiederholt werden.

Späth: „Pessimismus endlich ablegen“

Oris Fahrzeugteile GmbH St. Egidien nimmt Betrieb auf - Lothar Späth zu Gast

ST. EGIDIEN (PF). Die Oris Fahrzeugteile GmbH Sachsen in St. Egidien war am Wochenende Treffpunkt für zahlreiche Vertreter der Wirtschaft, insbesondere der Automobil- und Fahrzeugteileindustrie. Als zweifelsohne prominentester Gast reiste auch Lothar Späth, ehemaliger Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg und jetziger Vorsitzender der Geschäftsführung der Jenoptik GmbH Jena.

Anlaß war die Inbetriebnahme des neuen Werkes in St. Egidien, dessen Gesellschafter die Hans Riehle KG ist. 50 Firmen, so Hans Riehle in seiner Eröffnungsansprache, habe man besichtigt, ehe man den Standort St. Egidien wählte. Die Kaufverhandlungen mit der Treuhand Berlin seien bereits nach zwei Monaten abgeschlossen gewesen und dabei hart aber fair verlaufen.

Gute Unterstützung bei der Betriebsansiedlung habe man durch Bürgermeister Matthias Keller und dem Gemeinderat erhalten, aber auch von Landrat Heinz Seifert und Wirtschaftsdezernent Wolfgang Paternoga.

Um die geschaffenen Arbeitsplätze auch weiterhin zu erhalten, will man zugunsten der Handarbeit auf den Einsatz von Robotern verzichten, erklärte Riehle. Das Werk in St. Egidien sei in der Lage, pro Jahr 100.000 Fahrzeuganhängerherstellungen herzustellen und wolle der Automobilindustrie und dem Fachgroßhandel ein zuverlässiger Partner sein. Weiterhin ging Hans Riehle in seiner Ansprache auf die

zufriedenstellende Situation der Gesamtfirma ein. Es habe bisher weder Entlassungen noch Kurzarbeit gegeben. Für 1994 werde ein Umsatz von 110 Millionen Mark angestrebt.

Bürgermeister Matthias Keller bezeichnete das neue Werk als ein gutes, starkes, zuverlässiges und zukunftsorientiertes Unternehmen. Die Ansiedlung unterstütze die Hoffnung auf einen wirtschaftlichen Aufschwung in der Region.

Diesen Worten schloß sich auch der Lothar Späth an. Quintessenz

seiner zum Teil sehr humorvollen Rede: Die Deutschen haben gute Chancen, mit den derzeitigen Problemen fertig zu werden. Nur müßten sie endlich aus dem Hang zum Pessimismus und Niedergang heraus und bestehende Vorurteile abbauen.

Während des Betriebsrundganges, konnten sich die Anwesenden vom hohen Niveau des Unternehmens, in dem in Abhängigkeit von der Konjunktur einmal 150 Mitarbeiter beschäftigt werden sollen, überzeugen.



Lothar Späth (Mitte) überzeugt sich in Begleitung des Oris-Geschäftsführers Hans Riehle (rechts) und Landrat Heinz Seifert vom hohen technischen Niveau der in Betrieb genommenen Oris Fahrzeugteile GmbH in St. Egidien. Foto: Karpf

Auszug aus „Freie Presse“ vom 05.10.1993

Schließtage Bürgerbüro St. Egidien und Einwohnermeldeamt Lichtenstein/Sa.

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, wir möchten Sie darüber informieren, dass das Bürgerbüro St. Egidien und das Einwohnermeldeamt Lichtenstein/Sa. **letztmalig am 23.12.2016** geöffnet haben.

Beide Einrichtungen sind erst wieder am 02.01.2017 (St. Egidien) bzw. 03.01.2017 (Lichtenstein/Sa.) zu erreichen.

Für Fragen stehen wir Ihnen gern unter Telefon 037204 76012 zur Verfügung.

N. Nicolai
Bürgerbüro St. Egidien

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt

Montag und Freitag 9.00 – 11.30 Uhr
Dienstag 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

Ansprechpartnerin Bürgerbüro

Frau Nicolai Tel. 037204/76012

Anträge bzw. Formulare für Wohngeld, für Gebührenbefreiung Rundfunkbeitrag, für Schwerbehindertenausweis, für Einkommenssteuererklärung, für das Bildungspaket des Bundes und für die Übernahme der Elternbeiträge

sind im Bürgerbüro, im Erdgeschoss des Rathauses, erhältlich.

Öffnungszeiten Immobilienwirtschaft St. Egidien

Mo/Di/Mi 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Do 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Fr 9.00 – 11.30 Uhr

Immobilienwirtschaft im Rathaus der Gemeinde St. Egidien
Tel. 037204/76014

Anzeige

Medizinisch-Pflegerisches-Zentrum Lichtenstein
sucht für Intensiv- und Kurzzeitpflege im 3-Schichtsystem

Pflegefachkraft / Pflegekraft

Nähere Informationen unter www.drk-asz.de.

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte an:
michaela.schmuck@drk-asz.de
Telefon: 03774 6620-40



Hartensteiner Str. 42/Zufahrt über Niclaser Str. in Lichtenstein

Entsorgungstermine 5. Dezember 2016 – 12. Februar 2017

St. Egidien	Kuhschnappel	Lobsdorf
Restmülltonne		
15.12.2016	15.12.2016	15.12.2016
29.01.2017	29.01.2017	29.01.2017
12.01.2017	12.01.2017	12.01.2017
26.01.2017	26.01.2017	26.01.2017
09.02.2017	09.02.2017	09.02.2017
Papiertonne		
06.12.2016	06.12.2016	06.12.2016
20.12.2016	20.12.2016	20.12.2016
03.01.2017	03.01.2017	03.01.2017
17.01.2017	17.01.2017	17.01.2017
31.01.2017	31.01.2017	31.01.2017
Gelbe Tonne		
08.12.2016	08.12.2016	14.12.2016
22.12.2016	22.12.2016	28.12.2016
05.01.2017	05.01.2017	11.01.2017
19.01.2017	19.01.2017	25.01.2017
02.02.2017	02.02.2017	08.02.2017

Karten für die kostenlose Sperrmüllentsorgung (1x im Jahr pro Haushalt bzw. Gewerbe) liegen im Rathaus aus und sind im Abfallkalender 2017 abgedruckt.

Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Havarietelefon 24h: 03763/405 405

Internet: www.rzv-glauchau.de

WAD GmbH · Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei **Havarien und Unregelmäßigkeiten** am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer **0172 3578636** zu benachrichtigen.

Heimatmuseum

Von Dezember 2016 bis Februar 2017 bleibt das Heimatmuseum geschlossen.

Sonderführungen können mit der Gemeindeverwaltung St. Egidien Tel. 037204 7600 oder per e-mail rathaus@st-egidien.de vereinbart werden.



Das Mineralien- und Lagerstättenkabinett –

Achatstraße 1 in St. Egidien ist an jedem **1. Samstag des Monats**, also am Samstag, dem 7. Januar 2017 und am Samstag, dem 4. Februar 2017 von **14 – 16 Uhr** geöffnet.



Außerhalb der Öffnungszeiten kann ggf. über frank@loecse.de ein Termin vereinbart werden.

Weitere Informationen über: www.mineralienkabinett.org
Ansprechpartner: Herr Löcse

BEKANNTMACHUNG der Sächsischen Tierseuchenkasse (TSK) Anstalt des öffentlichen Rechts | Löwenstr. 7a | 01099 Dresden



Sehr geehrte Tierbesitzer,
bitte beachten Sie, dass Sie als Besitzer von **Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Süßwasserfischen und Bienen** zur Meldung und Beitragszahlung bei der Sächsischen Tierseuchenkasse gesetzlich verpflichtet sind.

Die Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für eine Entschädigung im Tierseuchenfall, für die Beteiligung der Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung und für Beihilfen im Falle der Teilnahme an Tiergesundheitsprogrammen.

Meldestichtag zur Veranlagung des Tierseuchenkassenbeitrages für 2017 ist der **01.01.2017**.

Die Meldebögen bzw. E-Mail Benachrichtigungen werden Ende Dezember 2016 an die uns bekannten Tierhalter versandt. Sollten Sie bis Anfang 2017 keinen Meldebogen erhalten haben, melden Sie sich bitte bei der Tierseuchenkasse.

Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 23 Abs. 5 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG) in Verbindung mit der Beitragsatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse.

Dabei spielt es keine Rolle, ob die Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken gehalten werden.

Unabhängig von der Meldepflicht an die Tierseuchenkasse ist die Tierhaltung bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt anzuzeigen.

Bitte unbedingt beachten:

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.tsk-sachsen.de.

Auf unserer Internetseite erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Beihilfen der Tierseuchenkasse, sowie über die einzelnen Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierbesitzer u. a., Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre), erhaltene Beihilfen, Befunde sowie entsorgte Tiere einsehen.

Anzeigen

**Sächsische Tierseuchenkasse
Anstalt des öffentlichen Rechts**

Löwenstr. 7a, 01099 Dresden

Tel.: 0351 80608-0 | Fax: 0351 80608-35

E-Mail: info@tsk-sachsen.de | Internet: www.tsk-sachsen.de

KONTUR DESIGN

Werbeagentur für Entwurf | Gestaltung | Konzeption

Frohes Fest



Goldbachstraße 17 | 09337 Hohenstein-Er. | www.kontur-design.com

Senioren-Wohngemeinschaft »Sonnenschein«

Antonstraße 7, 09337 Hohenstein-Ernstthal

**Sie haben es sich durch ein hartes
Arbeitsleben verdient in Würde alt zu werden!**

- Betreuung und Pflege durch einen Pflegedienst
- Einzelzimmer die individuell eingerichtet werden können mit einem separatem Bad
- 100 m² großer Gemeinschaftsbereich
- großzügige Terrasse und Garten
- zum Teil kostengünstiger als ein Pflegeheimplatz
- nur max. 10 Mitbewohner

*Wir sagen Danke für das
uns entgegengebrachte
Vertrauen im alten Jahr und
wünschen unseren Patienten
und deren Angehörigen sowie
unseren Ärzten und Geschäftspartnern
eine schöne Weihnachtszeit sowie
ein glückliches Jahr 2017!*



Infos: Tel. 03723-34 87 45
www.wohn-gemeinschaft-senioren.de

*Zusätzlich Wohnungen
betreutes Wohnen!*

*Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern
ein frohes Weihnachtsfest, besinnliche Stunden,
Gesundheit, Glück und Erfolg für das Neue Jahr.*

Universal-Putz-GmbH und Universal-Bau-GmbH · Lungwitzer Str. 82 · 09356 St. Egidien



Tel. 037204 79913
uni-putz@t-online.de
www.uni-putz.de



Tel. 037204 7990
universal-bau-gmbh@t-online.de
www.universal-bau-gmbh.de

Wir gratulieren unseren älteren Mitbürgern ganz herzlich und wünschen weiterhin recht viel Gesundheit!

St. Egidien

Herr Hans Steinmetz	am 06.12.	zum 90. Geburtstag
Herr Werner Hänel	am 08.12.	zum 85. Geburtstag
Frau Anni Brix	am 09.12.	zum 85. Geburtstag
Herr Gerhard Maryska	am 09.12.	zum 80. Geburtstag
Frau Christine Dolge	am 13.12.	zum 75. Geburtstag
Herr Manfred Kölling	am 13.12.	zum 75. Geburtstag
Frau Christa Rabe	am 19.12.	zum 75. Geburtstag
Frau Gudrun Reinhold	am 22.12.	zum 80. Geburtstag
Herr Johannes Bräutigam	am 29.12.	zum 75. Geburtstag
Frau Ursula Hirsch	am 03.01.	zum 75. Geburtstag
Herr Alfred Seidel	am 09.01.	zum 75. Geburtstag
Frau Hilde Ulbricht	am 10.01.	zum 85. Geburtstag
Frau Karla Gutsche	am 12.01.	zum 75. Geburtstag
Frau Helga Hein	am 21.01.	zum 80. Geburtstag
Herr Axel Barth	am 22.01.	zum 70. Geburtstag
Frau Gisela Sieber	am 22.01.	zum 70. Geburtstag
Frau Helga Schmidt	am 24.01.	zum 75. Geburtstag
Frau Anita Esser	am 28.01.	zum 90. Geburtstag
Herr Wilfried Winkler	am 28.01.	zum 75. Geburtstag
Herr Heinz Löbig	am 30.01.	zum 75. Geburtstag
Frau Monika Schwabe	am 30.01.	zum 75. Geburtstag
Herr Adam Scheich	am 01.02.	zum 75. Geburtstag

St. Egidien

Frau Inge Meister	am 09.02.	zum 80. Geburtstag
Herrn Wilfried Otte	am 11.02.	zum 75. Geburtstag

OT Kuhschnappel

Herr Dietmar Kahnt	am 05.01.	zum 70. Geburtstag
Frau Ursula Hartig	am 04.02.	zum 90. Geburtstag

OT Lobsdorf

Frau Lissi Wienhold	am 12.02.	zum 85. Geburtstag
---------------------	-----------	--------------------

Wenn auch die Welt im Ganzen fortschreitet,
die Jugend muss doch immer wieder von
vorn anfangen.

J. W. v. Goethe

Anzeigen



Pflegedienst Bürger · Neue Straße 8
(ehemals Sparmarkt Zwinscher)
D-09353 Oberlungwitz
24 Std. Rufbereitschaft: 03723-62 98 8-05
www.Pflegedienst-Buerger.de

Wir sagen Danke für das uns entgegengebrachte Vertrauen im alten Jahr und wünschen unseren Patienten und deren Angehörigen sowie unseren Ärzten und Geschäftspartnern eine schöne Weihnachtszeit und ein glückliches Jahr 2017.



**K-BAU
PROJEKT GmbH**

Wir möchten uns recht herzlich bei unseren Kunden und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Wir wünschen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr.

Lungwitzer Str. 82 · 09356 St. Egidien · Telefon 037204 / 76620 · Fax / 76615
e-mail: k-bauprojekt@t-online.de

Ambulante Senioren- und Krankenpflege




Sonnenschein GmbH

Sie finden uns auch auf der Lungwitzer Str. 28 A in 09356 St. Egidien

Sonnenschein GmbH

Büro: Am Bahnhof 6 · 09350 Lichtenstein · Tel. (037204) 8 60 34
Funk (0172) 6 48 29 11 · www.pflegedienst-sonnenschein.de

Wir sagen Danke für das uns entgegengebrachte Vertrauen im alten Jahr und wünschen unseren Patienten und deren Angehörigen sowie unseren Ärzten und Geschäftspartnern eine schöne Weihnachtszeit sowie ein glückliches Jahr 2017!

...auch für Privat: Reinigung der Wohnung nach Hausfrauenart + Einkäufe mit Ihnen. Wir helfen Ihnen gern, Anruf genügt!

Für alle Kassen und privat



Find us on: **facebook**

unter Pflegedienst **Sonnenschein GmbH**



geprüfte Qualität

Schüler der Achatschule helfen

Zum ersten Mal beteiligten wir uns als Schule am Projekt „genialsozial – Deine Arbeit gegen Armut“.



Dafür arbeiteten Schüler der 9a und 9b einen Tag in verschiedenen Unternehmen. Das dadurch erarbeitete Geld wird für soziale Zwecke gespendet. Wohin ein Drittel der erarbeiteten Summe gespendet wird – darüber können die Schüler selbst entscheiden. Mit großer Mehrheit entschieden sich unsere teilnehmenden Schüler für die Zwickauer Tafel e. V.

Am 26.10.2016 machten sich 4 Schüler der 9. Klassen zusammen mit Schulsozialarbeiterin Frau Schlegel auf den Weg zur Zwickauer Tafel, um die Spende in Höhe von 344,55 € zu überreichen.



Dort sprachen wir mit Anke Kosak, der Teamleiterin. Sie berichtete uns über einen typischen Tag bei der Tafel und führte uns durch die Räumlichkeiten. Sie erklärte uns, wie die gespendeten Lebensmittel aus verschiedenen Supermärkten abgeholt, sortiert und ausgegeben werden und berichtete über schöne und auch traurige Erlebnisse während eines Arbeitstages. Alle von uns kamen sehr schnell zu der Erkenntnis, dass das gespendete Geld seinen Sinn bei der Tafel sehr gut erfüllt und waren von der Arbeit, die die Tafelmitarbeiter leisten, sehr beeindruckt.

Auch in diesem Schuljahr nehmen die 8. Klassen wieder an diesem Projekt teil.

C. Schlegel

Anzeige



JAN MÜLLER
Dachdeckermeister · Klempnermeister

Unseren Kunden und Geschäftspartnern danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir wünschen erholsame Festtage, einen guten Jahreswechsel und viel Glück und Erfolg im neuen Jahr.

Schillerstraße 4 · 09356 St. Egidien · Tel. 037204 5151 · Fax 037204 5152

Rück- und Ausblicke der Achatschule

Für die Kinder der Achatschule sind es nur noch wenige Schulwochen und dann steht Weihnachten vor der Tür. Und darauf freuen sich die Schüler genauso sehr wie die Lehrer.

In den vergangenen Wochen gab es viele spannende Höhepunkte im Schulleben, die sicher lange in Erinnerung bleiben werden.

Die Klassen 9 waren in London auf Sprachreise, sahen die wichtigsten Sehenswürdigkeiten dieser beeindruckenden Metropole und verbesserten ihre Englischkenntnisse.

Mitte November führten die ehemaligen Neuntklässler vor den eingeladenen Eltern aller Schüler ein von ihnen selbst entworfenes Musical auf und Kulissen und tolle Tanz- und musikalische Beiträge begeisterten die Zuschauer.

Außerdem fand in der Woche um den Buß- und Betttag die Projektwoche statt, deren traditioneller Höhepunkt das „Kochen für Eltern“ war. Hier bereiteten die Kinder der beiden 6ten Klassen für ihre Eltern ein dreigängiges Menü zu und es hat allen super geschmeckt!

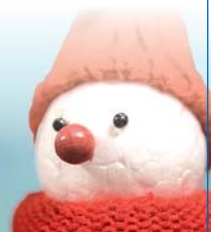


In den kommenden Adventswochen findet an der Schule das alljährliche Pfefferkuchenturnier statt, zu dem die Viertklässler der umliegenden Schulen gegen die Klassen 5 unserer Schule im sportlichen Wettkampf antreten und um einen Pokal aus Lebkuchen kämpfen. Das bereitet immer sehr viel Spaß.

Außerdem wird in der letzten Schulwoche unser traditionelles Weihnachtssingen in der Jahnhalle stattfinden und auch wenn unter dem Weihnachtsbaum der festlich geschmückten Schule nicht wirklich Geschenke liegen, ist es ein stimmungsvoller Ausklang der Vorweihnachtszeit.

Und so wünschen Frau Reimann und die Lehrer der Achatschule allen eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein schönes Fest und einen guten Start ins Jahr 2017.

K. Lawatsch



Gastleser erfreuten Grundschüler



Den Bundesweiten Vorlesetag am 18. November 2016 nahmen Deborah Franke und Tom Voitel, beide Schüler des „Prof. Dr. Max Schneider Gymnasiums“ Lichtenstein, zum Anlass, den Klassen 1 und 2 der Bergschule ein Kinderbuch vorzustellen. Mit Spannung lauschten die Grundschüler den jungen Gastlesern, die damit ihre Freude an Literatur unterhaltsam weitergaben.

Steffi Dorow

Anzeigen

... und hier die



LÖSUNG DES KAURI-RÄTSELS

Familie Herbst bekommt 160 Kauris.

Unter den Einsendern hat das Los zwei Gewinner entschieden.

Der Rätselhase gratuliert:

STEVEN KLÖTZER, 9 Jahre und
COLIN KLÖTZER, 11 Jahre aus Kuhschnappel.

Als Preis erhält jeder einen Büchergutschein.

Viel Spaß beim Lesen!

Euer Rätselhase



Salzgrotte
SALAERO
mit
SALZSHOP

Für eine schöne
Bescherung

Weihnachts-Angebot

10er-Karte Erw. 85€ 90€

10er-Karte Kind 30€ 35€

Gutscheine in jedem Wert · Veranstaltungen
im Meeresklima · Salzshop & Onlineshop

Mo, Di 9-18 · Mi 9-12 · Do 13-20 · Fr, Sa 9-12

Neumarkt 1 in Hot · Tel. 03723 679 3322 · www.salaero.de

Impressum

Herausgeber:	Gemeindeverwaltung St. Egidien Tel. 037204 7600
verantwortlich für den amtlichen Teil:	Herr Uwe Redlich, Bürgermeister
verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:	Bürgerverein St. Egidien e. V., Team Mediengestaltung
verantwortlich für die Beiträge:	die jeweiligen Verfasser

Auflage: 2000	Anzeigen: über Kontur Design Tel. 03723 416070 info@kontur-design.com
Druck: Mugler Masterpack GmbH Wüstenbrand	Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des „Gemeindespiegel St. Egidien“ ist der 23.01.2017 erscheint am 13.02.2017
Layout: Kontur Design Hohenstein-Ernstthal	

Beiträge für die nächste Ausgabe per E-Mail an presse@st-egidien.de oder in Schriftform an die Gemeindeverwaltung St. Egidien

RENAULT
Passion for life

Wir danken für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen unserer werten Kundschaft, allen unseren Freunden und Bekannten ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Autohaus Bräutigam
Vertragshändler

Neu- u. Gebrauchtfahrzeuge · Service · Zubehör

August-Bebel-Str. 22
08371 Glauchau
Telefon: 03763 5521

multicar

Wir laden Sie ganz herzlich zum „Tag der offenen Tür“ am 14. Januar 2017 zu uns ein.

Liebe kleine und große Rätselfreunde,

Weihnachten steht vor der Tür. Vor der Zeit der Stille und Besinnlichkeit gibt es viel zu tun.

Ohne die Wichtel in den Werkstätten in Finnland, wäre der Weihnachtsmann ganz schön aufgeschmissen.

Wenn ihr das Weihnachtsrätsel richtig löst, werdet ihr staunen, wie viele Stunden die Wichtel arbeiten und obendrein könnt ihr noch einen Büchergutschein gewinnen.

Unsere kleinen Rätselkinder können die Antwort des Rätsels für Kindergartenkinder malen. Das schönste Bild wird im nächsten Gemeindespiegel gedruckt.

Eine schöne Weihnachtszeit wünscht euch

Euer Rätselhase



In den Werkstätten des Weihnachtsmannes



In den Werkstätten des Weihnachtsmannes in Finnland arbeiten seine wichtigsten Helfer, die Wichtel. In den letzten drei Wochen vor Weihnachten arbeiten die Wichtel in 3 Schichten rund um die Uhr. Jede Schicht dauert also 8 Stunden. In jeder der 7 Werkstätten arbeiten je 35 Wichtel pro Schicht.

Wie viele Arbeitsstunden werden von den Wichteln in dieser Zeit insgesamt geleistet?

Antwort: Arbeitsstunden werden von den Wichteln in dieser Zeit insgesamt geleistet.

Vorname

Name

Alter

Adresse

Rätsel für Kindergartenkinder ★

In Amerika benutzt der Weihnachtsmann diese Tiere. Sie ziehen seinen Schlitten, wenn er über die Häuser fliegt, um die Geschenke in den Schornstein zu stecken. Die Tiere sind in Lappland zu Hause.

Welche Tiere sind das?

Male die Lösung hier auf.

Vorname

Name

Alter

Adresse

Förderverein „Kinderzeit“ der Grundschule St. Egidien Ein Pausengarten soll entstehen



Seit seiner Gründung im Jahr 2006 setzt sich unser Förderverein für die Interessen der Kinder in der Bergschule St. Egidien ein. Dabei stehen die Unterstützung der pädagogischen Arbeit und finanzielle Beiträge für verschiedene Bereiche im Vordergrund, wie z. B. bei der Ergänzung von Lern- und Lehrmitteln, der

Unterstützung von kulturellen Veranstaltungen sowie Exkursionen und Wandertagen.

In diesem Jahr haben wir die Errichtung eines Pausengartens zu unserem Hauptprojekt erklärt. Das Außengelände der Schule soll so umgestaltet werden, dass schönere/bessere Spiel- und Erholungsmöglichkeiten für die derzeit 130 Schüler geschaffen werden. Gern nehmen wir Spenden (unsere einzige Finanzierungsquelle) für diesen speziellen Zweck wie auch für die beschriebenen allgemeinen Ziele entgegen und freuen uns darüber hinaus über jedes neue Mitglied im Verein. Der Beitrag beträgt 12 € pro Person und Jahr. Auf diese Weise kann unsere Arbeit aktiv (mit Kopf, Händen und Füßen) oder inaktiv (nur beitragszahlend) unterstützt werden:

Sparkasse Chemnitz
IBAN: DE55870500003611004560
BIC: CHEKDE81XXX
Eine Spendenquittung erhalten Sie auf Anfrage gern.

Eine spezielle und nicht uninteressante Möglichkeit der Unterstützung steht über die Nutzung der Internetseite www.schulengel.de bei Ihren Online-Einkäufen zur Verfügung. Sie gelangen auch über den Spendenbutton auf der Internetseite des Fördervereins dorthin. Beim „Schulengel“ spenden die mitwirkenden Unternehmen einen Anteil des Bestellwertes ihrer Produkte an unseren Förderverein <http://www.bergschule-st-egidien.de/foerderverein>.

Eine Registrierung als Nutzer ist nicht erforderlich. Vielen Dank, wenn Sie beim nächsten Interneteinkauf an den Schulengel denken oder uns auf die eine oder andere Weise unterstützen.

*Der Vorstand des Fördervereins „Kinderzeit“
der Grundschule St. Egidien*



Im Jahr 2013 übernahm der Förderverein die Trägerschaft des Ganztagsangebotes (GTA) der Grundschule. Die Trägerschaft umfasst die Verantwortung für Antragstellung der Fördermittel bei der Sächsischen Bildungsagentur Zwickau (SBA) und die Vertragsgestaltung mit den Honorarkräften. Das Ganztagsangebot (GTA) der Grundschule beinhaltet ca. 15 verschiedene Kurse. Die Schüler können in diesem Rahmen sowohl sportlichen als auch künstlerischen und naturwissenschaftlichen Neigungen und Interessen nachgehen.

Anzeige

STADTWERKE MEERANE GMBH

Meine grüne Energie.

**BEWUSST GRÜN.
ECHT PREISWERT.**

**Öko-Strom & klimaneutrales Erdgas mit zusätzlicher Preisoption.
Jetzt bestellen und bis zu 400 Euro im Jahr sparen!**

www.sw-meerane.de • Tel. 03764 7917-51

Stadtwerke Meerane bieten echten Preisvorteil.

Grüne Energie verbunden mit **ausgezeichnetem Kundenservice, regionaler Nähe** und **echten Preisvorteilen** sind kein Widerspruch.

Im Gegensatz zu anderen Angeboten mit höheren Preisen bei längerer Vertragsdauer ist es bei den Stadtwerken Meerane genau umgekehrt. Wer sich für **günstigen Strom bzw. Erdgas aus Meerane** mit einer Erstvertragslaufzeit von 24 Monaten entscheidet, erhält ab der ersten Kilowattstunde einen **Extra-Bonus** sowie darüber hinaus einen **Treuerabatt von 15%** auf den Grundpreis. Vergleichen lohnt sich. Rufen Sie jetzt an und Sie erhalten ein unverbindliches Angebot!

Rückblicke auf das Jahr 2016

*Das neue Jahr sieht mich freundlich an,
und ich lasse das alte mit seinem Sonnenschein und
seinen Wolken ruhig hinter mir*

Johann Wolfgang von Goethe



Die letzten Wochen des Jahres möchte ich gern zurückblicken auf Erlebnisse, Begebenheiten, Erreichtes, um dann voller Zuversicht, Neugier und Gelassenheit mich dem neuen Jahr zuzuwenden.

Im August 2014 öffneten sich die Türen für die ersten Kinder in der Kindereinrichtung „Kinderwelt St. Egidien“. Bis es soweit war, gab es einige Hürden zu überwinden.

So manches Wochenende verbrachte man im neuen Haus, immer den Blick darauf, allen die hier einmal einziehen werden, ein schönes Zuhause zu geben. Viele fleißige Hände waren dabei (Näherinnen, Erzieherinnen, Muttis, Vatis, Nachbarn etc.)

Mit der Eröffnung war dies alles für manch einen in Vergessenheit geraten.

Ich finde es aber sehr wichtig, in die Vergangenheit zu schauen und auch einmal die schönen, die vielen Dinge wieder in Erinnerung zu rufen, die man geschafft und geschaffen hat!

Damals ahnte man noch nicht, wohin die Reise einmal gehen wird. Mit ganzen 2 Gruppen starteten wir und jetzt, über 2 Jahre später, sind wir eine große Einrichtung geworden.

Zur Zeit betreuen wir 231 Kinder. Angefangen von Krippen- über die Kindergarten- bis hin zu den Hortkindern. Und der Zuspruch reißt nicht ab, es werden mehr und mehr.

Wer unseren Tag der offenen Tür im Oktober genutzt hat, konnte sich überzeugen, wie schön es die Kinder bei uns haben. Wobei ich hier anmerken muss, dass es nicht auf das Äußere einer Einrichtung ankommt.

Die Kinder fühlen sich gut angenommen, sicher und wohl.

Nun bin ich schon beim nächsten wichtigen Punkt angelangt. Nicht nur die Kinderzahl wurde größer, auch das Team rund um die Erzieher. Wer kennt das nicht, je mehr Menschen, um so mehr Meinungen, Einstellungen, Vorstellungen. Es war und ist eine große Herausforderung, dies alles unter einen Hut zu bringen.

Die Erzieher leisten Jahr für Jahr vieles. Nicht nur die Kinderbetreuung gehört zu Ihren Aufgaben, auch Tränen trocknen, Bücher vorlesen, Geschichten erzählen, Wege weisen, Fragen beantworten, singen, Streit schlichten, Angebote vorbereiten und durchführen, Veranstaltungen im Ort ausgestalten, Kindergeburtstage feiern, Ausflüge planen, Feiern gemeinsam mit den Eltern vorbereiten und durchführen, Bürokratie erledigen. Das heißt, über jedes Kind Buch führen, damit man den Eltern Auskunft geben kann, „wie es so läuft“. Es gibt viele „Kleinigkeiten“, welche man nicht gleich auf den ersten Blick sieht. Erzieher stehen nicht nur im Garten und reden miteinander.

Im Speziellen möchte ich nun Rückschau auf dieses Jahr halten. Wir hatten in diesem Jahr ein Waldprojekt, gestalteten Rentnergeburtstage aus, veranstalteten Oma-OPA-Tage, waren zu den Festen – nicht nur bei uns im Dorf – vertreten.

Wir haben in diesem Jahr auch unser Außengelände und den Eingangsbereich der Häuser auf Vordermann gebracht. Ein Dank an dieser Stelle an unsere Zeichnerin.

Gemeinsam versuchen wir auch in jedem Jahr Kinder, denen es nicht so gut geht wie uns, durch Spenden zu unterstützen. In die-



sem Jahr bekamen die Kinder in Kenia (es durften Kuschtiere die weite Reise antreten) und die Kinderkrebshilfe in Chemnitz (Basteln von kleinen Weihnachtsgestecken als Überraschung) Unterstützung.

Mit unserem eingenommenen Geld zum Martinstag (Würstchenverkauf), unterstützen wir die Aktion „Ein Päckchen Liebe schenken“ unserer Kirchgemeinde.

Jetzt liegen noch als Höhepunkte bis zum Jahresende die Weihnachtsfeier und der Auftritt zum Pyramidenfest vor uns. Sie dürfen schon gespannt sein, was die Erzieher mit ihren Kindern wieder eingeübt haben.

Damit man aber so viel schaffen kann, braucht es viele fleißige Helfer und unterstützende Hände.

Jetzt zum Jahresende möchte ich die Gelegenheit nutzen „Danke“ zu sagen. Wir danken den Familien die uns ihr Liebstes anvertrauen, uns unterstützen in unserer Arbeit und mit Lob und Kritik zur Seite stehen.

Wir danken allen Sponsoren die uns bei unserem Waldprojekt finanziell und materiell geholfen haben und denen, die uns auf dem selben Weg bei der Gartengestaltung unterstützten.

Namen möchte ich nicht so gern nennen, da es schnell passiert und man den ein oder anderen vergisst.

In diesem Sinne wünschen mein Team und ich allen ein schönes, ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr und weiterhin ein gutes Miteinander!

Mein besonderer Wunsch

viele lebensfrohe Kinder in der Einrichtung zu haben, hinter denen Erzieher stehen, die ihre Arbeit mit Liebe machen!

K. Vahldiek



Anzeige



ANDRÉ SCHATZ GmbH
Fußbodengestaltung

RASCA Bau GmbH
Fußboden- u. Estrichsysteme

Allen unseren Kunden und Geschäftspartnern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest, besinnliche Stunden, Gesundheit, Glück und Erfolg für das Jahr 2017.

Lungwitzer Straße 92, 09356 St. Egidien, Tel. (03 72 04) 27 11 Fax (03 72 04) 8 01 44
E-mail info@schatz-fussboden.de

Sponsoring-Partnerschaft mit Knauf Insulation



Zu unserem Sport- & Spielfest am 10.09.2016 konnten unser Vereinsvorstand und Herr Schaffer als Vertreter der Knauf Insulation GmbH mit großer Freude die neu geschlossene Sponsoren-Partnerschaft der SSV St. Egidien e.V. mit Knauf Insulation bekannt geben.

KNAUFINSULATION

Bereits seit längerer Zeit bestand ein gegenseitiges Interesse an einer Partnerschaft zwischen dem größten ortsansässigen Unternehmen und unserem Verein. Nach mehreren Anläufen wurde nunmehr ein Vertrag zunächst für 2 Jahre geschlossen. Dabei wird unsere Abteilung Fußball finanziell mit einer größeren Summe unterstützt, welche insbesondere für Trainings- und Spielkleidung sowie sonstige Platz- und Sportgeräteausrüstung genutzt werden soll. Das Unternehmen Knauf wird dabei als Trikotsponsor für unsere Herren- und Jugendmannschaften für die Spielzeiten 2016/2017 sowie 2017/2018 eingesetzt.

Wir freuen uns über dieses überaus willkommene Engagement für unseren Verein.

Tobias Rabe
Vorstand SSV St. Egidien e. V.

Der Vorstand der SSV St. Egidien wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Sponsoren des Sportvereins eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2017. Unser Dank gilt allen, die uns 2016 unterstützt haben.



Als kleine Vorschau auf das Sportjahr 2017 sind folgende sportliche Höhepunkte geplant:

- 31. März 2017 – ordentliche Mitgliederversammlung
- 1. April 2017 – Sportlerball
- 9. September 2017 – Sport- und Spielfest

Vorstand, SSV St. Egidien

Anzeigen

Einladung der Rassegeflügelzüchter

Zu unseren Versammlungen

**am Freitag, dem 9. Dezember 2016,
am Freitag, dem 13. Januar 2017 und
am Freitag, dem 10. Februar
um 20 Uhr im Gasthof Lobsdorf**

laden wir alle Vereinsmitglieder und interessierten Freunde der Geflügelhaltung gemeinsam mit ihrer/m Partnerin/Partner herzlich ein.

Wir wünschen allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit sowie ein gutes Jahr 2017.

Der Vorstand



... wünscht
frohe Weihnachten!

Wir danken all unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und die Treue zu unseren Glückauf Produkten und wir wünschen Ihnen erholsame Weihnachtstage, viel Gesundheit, alles Gute und Erfolg für ein gemeinsames neues Jahr!
Ihr Glückauf Team

www.glueckaufbiere.de



*Wir wünschen all unseren Patienten,
Freunden, Bekannten und Ärzten
eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit sowie ein
glückliches neues Jahr verbunden mit dem Dank für
das uns entgegengebrachte Vertrauen.*

*Ihre Physiotherapie
Janet Ackermann*

Bahnhofstraße 11 · 09356 St. Egidien · Telefon/Fax 037204 86480

„Seit 45 Jahren geht's hier rund, zum Aufhören gibt es keinen Grund!“



Mit diesem Motto hat der Tillinger Faschingsclub traditionell am 11.11.2016 um 11.11 Uhr die neue Saison eingeleitet. Die Übernahme des Schlüssels zum Rathaus wurde standesgemäß vom Vorsitzenden Mario Bemerl übernommen. Bürgermeister Uwe Redlich gab weisende Worte mit auf den Weg ins Rathaus, denn in über 45 Jahren

hat sich nicht nur beim Fasching einiges getan, sondern auch im Ratszimmer.



Im Jubiläumsjahr darf natürlich auch das Prinzenpaar nicht fehlen, wir dürfen vorstellen: Ihre Lieblichkeit Prinzessin Nicole I. mit Ihrem Prinzen Steven I. Auch wenn das Prinzenpaar am 11.11. die Saison nicht mit einläuten konnte freuen sie sich, Sie liebe Bürgerinnen und Bürger, zu unseren Faschingsveranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Karten gibt es auch in diesem Jahr wieder direkt bei unseren Elferatsmitgliedern Sven und Uwe Richter Tel: 0152-59484409 oder 0152-02726503 für einen kleinen Unkostenbeitrag von 10,00 €.

Einlass zu den Abendveranstaltungen ist ab 18.00 Uhr. Beginn ist 19.00 Uhr.

Musikalisch unterhalten werden wir in diesem Jahr von der Liveband „Die Tillinger“ sowie dem DJ Team „Hafer und Ede“.

VERANSTALTUNGSTERMINE

Oldiefasching	27.01.2017
1. Veranstaltung	28.01.2017
Kinderfasching	29.01.2017
Festveranstaltung	03.02.2017
2. Veranstaltung	04.02.2017

Gern dürfen Sie uns auch auf dem „Pyramidenfest – rund um's Rathaus“ an unserem Verkaufsstand besuchen.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2017.

So verbleiben wir mit einem dreifachen Tillinger Hunds – mess.

Ihr Elferrat



Kostenloser Bustransfer zum Oldiefasching,
(zur Veranstaltung und wieder zurück nach Hause)
auch in die Nachbardörfer von St. Egidien.
Wir bitten um vorherige Anmeldung unter:
Telefon 0152/37144007

Anzeige

Der neue Crafter. Die neue Größe.



2 Jahre
Garantie²
Bis zu 120.000 km

Jetzt mit attraktiver
Frühbucherprämie¹

Praktisch wie nie. Wirtschaftlich wie nie. Innovativ wie nie.

Für seine Stadtauglichkeit, Antriebsvielfalt und sein innovatives Design wurde der neue Crafter von einer Expertenjury aus 24 Ländern zum International Van of the Year 2017 gekürt. Bestellen Sie ihn jetzt mit attraktiver Frühbucherprämie¹ und kostenloser Anschlussgarantie². **Weitere Informationen erhalten Sie direkt bei uns. Wir beraten Sie gerne persönlich. Weitere Informationen erhalten Sie direkt bei uns. Wir beraten Sie gerne persönlich.**

Mtl. Leasingrate: 249,- €*¹

Gilt für den Crafter 30 Kasten HD mit 2,0-I-TDI-Motor mit 75 kW. Alle Werte zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer.

Leasing-Sonderzahlung:	1.300,- €
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Vertragslaufzeit:	48 Monate

48 monatliche Leasingraten à 249,- €*¹

* Ein CarePort Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer (ohne Sonderabnehmer) sowie eine Laufzeit von 48 Monaten und 10.000 km Laufleistung pro Jahr, in Zusammenarbeit mit Volkswagen Nutzfahrzeuge. Bonität vorausgesetzt, zzgl. MwSt. ¹Gilt bis zum 04.03.2017. Für Großkunden steht die Frühbucherprämie in Einzelfällen gegebenenfalls nicht zur Verfügung. Ihr betreuender Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner berät Sie hier gern hinsichtlich der Verfügbarkeit. ²Angebot gültig bei allen teilnehmenden Händlern bis 30.06.2017 beim Kauf eines neuen Crafter. Die Aktion beinhaltet eine um 2 Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie mit einer maximalen Gesamtlauflistung von 120.000 km. Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bei Aus- und Aufbauten nur gültig für werksseitigen Lieferumfang. Abbildung zeigt Sonderausstattung.



Nutzfahrzeuge



www.motor-lichtenstein.de

Wir freuen uns über Ihren Besuch!
Autohaus „Motor“ Lichtenstein GmbH
Äußere Zwickauer Str. 16-20
09350 Lichtenstein
service@motor-lichtenstein.de
Telefon: (037204) 58 19-0
Notruf: (037204) 58 19-58

Bundesweite Tischtennis-Aktion für Mädchen und Jungen

St. Egidien sucht den neuen Timo Boll

Nicht selten werden aus „mini“-Meistern im Tischtennis später Nationalspieler. Es geht vor allem um den Spaß am Spiel. Und dabei sind die Kleinsten in St. Egidien zumindest einen Tag lang die Größten. Am 14.01.2017 um 9.00 wird unter der Regie des SSV St. Egidien in der Jahn-Turnhalle, Schwarzer Weg in St. Egidien, der Ortsentscheid der mini-Meisterschaften 2016/2017 im Tischtennis ausgespielt. Der Name mag „klein“ klingen, ist aber in Wirklichkeit groß, denn die mini-Meisterschaften sind die erfolgreichste Nachwuchsverbeaktion im deutschen Sport. Seit 1983 haben knapp 1,4 Millionen Kinder in Deutschland daran teilgenommen. Bundesweit wird die Aktion von der Tischtennisfirma DONIC und dem Versicherungskonzern ARAG unterstützt.

In St. Egidien wird der Entscheid darüber hinaus von TT-Shop Stein in Chemnitz sowie der Achatschule gefördert.

Mitmachen bei den mini-Meisterschaften dürfen alle sport- und tischtennisbegeisterten Kinder im Alter bis zwölf Jahre, mit einer Einschränkung: Die Mädchen und Jungen dürfen keine Spielberechtigung eines Mitgliedsverbandes des DTTB besitzen, besessen oder beantragt haben. Im Klartext: Auch wer bislang noch nie einen Schläger in der Hand hatte, aber gerne einmal erste Erfahrungen mit dem schnellsten Ballsport der Welt sammeln möchte, ist herzlich eingeladen mitzuspielen. Den Schläger stellt der SSV St. Egidien gerne zur Verfügung.



die Sieger des Bundesfinales wartet zudem ein Besuch bei einer internationalen Tischtennis-Großveranstaltung.

Karl-Heinz Adler

Motor
Ihr Autohaus in Lichtenstein
www.motor-lichtenstein.de

Wir möchten das Ende des Jahres nutzen, um Ihnen herzlich für die tolle Zusammenarbeit und Ihr Vertrauen in unser Unternehmen zu danken.

Wir wünschen Ihnen ein schönes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Ihr Team vom Autohaus „motor“ Lichtenstein GmbH

Äußere Zwickauer Str. 16-20 · 09350 Lichtenstein · Tel.: 037204 / 5819-0

Mitmachen lohnt sich, und zwar für alle! Nicht nur, dass auf sämtliche Starter kleine Preise warten; die Besten qualifizieren sich zudem über Orts-, Kreis- und Bezirksentscheide für die Endrunden der Landesverbände. Wer zehn Jahre alt ist oder jünger, dem winkt sogar über die verschiedenen Qualifikationsstufen die Teilnahme am Bundesfinale 2017. Zusammen mit einem Elternteil sind die Besten der „minis“ im kommenden Jahr Gast des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) in Oberwesel (Rheinland). Auf

Anzeigen

WEIHNACHTS PROGRAMM

AC
Auersberg Center
www.lichtenstein-auersbergcenter.de

Viele tolle Aktionen in der Vorweihnachtszeit.

Fröhliche Weihnacht – überall ...!

So tönet's – dem alten Volkslied gleich – dieser Tage überall und so soll es auch in St. Egidien dieses Jahr wieder gefeiert werden. Denn es ist uns verkündet – wie damals den Hirten auf dem Felde: „Fürchtet euch nicht! ... denn euch ist der Heiland geboren ...“ (Lukas 2,10).

Weil dies geschehen, darum wollen wir fröhlich die Advents- und Weihnachtszeit mit Ihnen und euch feiern und ganz herzlich in unsere Kirche einladen.

Vielerlei Höhepunkte sind in der Advents- und Weihnachtszeit in unserer Kirchengemeinde zu erleben, u. a.:

Im Rahmen des Pyramidenfestes: u.a. Imbiss & Posaunenchorklänge auf dem Weihnachtsmarkt und natürlich die **Ausstellung in der Kirche zum Thema „Kinder-Weihnacht“**, am 10. Dezember 2016, ab 14.00 Uhr.

Gern kann auch etwas dazu beigetragen werden, was auch immer: ob Kurrende-Sänger, ob Puppenstübchen oder Kinderspielzeug aus den heimischen Beständen – wir freuen uns auf aller Mittun.

Am Vormittag des 10.12. (zwischen 9.30 Uhr und 11.30 Uhr) können die Ausstellungsstücke in der Kirche abgegeben und abends (ca.18.15 Uhr) wieder abgeholt werden.

Adventsmusik im Kerzenschein, am 11. Dezember (Beginn: 16.30 Uhr), die von den vielen Musizierenden unserer Kirchengemeinde gestaltet wird.

Heilig Abend

15.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel der Kinder

17.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel der Jugendlichen



Anzeige

1. Weihnachtsfeiertag (25.12.)

6.00 Uhr Christmette mit einem Anspiel der Erwachsenen sowie Taizè-Gesängen. Anschließend wird geladen zum gemeinsamen Weihnachtsfrühstück.

2. Weihnachtsfeiertag (26.12.)

um 9.30 Uhr „Die Weihnachtsgeschichte“ (nach Lukas 2) von Max Drischner – musiziert vom Projekt-Kirchenchor, den Kurrendekindern und Instrumentalisten im Rahmen eines Gottesdienstes

Das ereignisreiche Jahr lassen wir zu **Silvester** ausklingen mit einem Fest-Gottesdienst (16.30 Uhr) und einer musikalischen Jahresschluss-Andacht (23.30 Uhr), und dann wird das Läuten unserer Glocken weithin in unser Dorf zu hören sein, deren Gebets-Ruf, wie es auf den Glocken zu lesen ist: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden“. So sei es – auch 2017.

In jenen Weihnachtstagen um den Jahreswechsel werden auf unseren Dorf-Straßen auch die singenden Sternsinger der katholischen und erstmals unserer evangelischen Gemeinde unterwegs sein, so manches Haus und deren Bewohner mit einem Segenspruch bedenkend:

20 * C+M+B+17 – was bedeutet: Christus segne dieses Haus.

Mitten dabei: die drei Sterndeuter unserer Weihnachtsgeschichte: Caspar – Melchior – Balthasar werden sie der Tradition nach genannt.

Deren Festtag begehen und feiern wir traditionell am **6. Januar** mit einer Abendandacht, Beginn: 19.00 Uhr. Und anschließend gibt es den köstlichen Suppenschmaus, der sich seit einigen Jahren einer wachsend begeisterten Weihnachts-Suppen-Gemeinde erfreut.

Über allem steht die Einladung Gottes, die wir gern als Kirchengemeinde an alle weitergeben: **Euch ist der Heiland geboren.**

Also, lasst uns gemeinsam fröhlich Weihnachten feiern – hier in St. Egidien!

Denn es ist geschehen – für uns!

Auf aller Kommen und Mitfeiern – fröhlich weihnachtlich – freut sich die Kirchengemeinde St. Egidien mit Pfarrerin Sabine Prokopiev



Bestattungshaus Schüppel
Inh. Enrico Schüppel

12 Jahre
Danke für Ihr Vertrauen.

Sie vertrauen Menschen, die genau wissen, was sie tun - achtsam, sensibel, konzentriert. Ihr Vertrauen ist wertvoll – Ich gehe gut damit um.

Ihr *Enrico Schüppel*

Tag & Nacht dienstbereit unter 03723 627 698

Partner der „ANTEA Bestattungen Chemnitz GmbH“

Arztpraxis in Kuhschnappel schließt

Wir geben bekannt, dass unsere Außenstelle im Ortsteil Kuhschnappel **seit 14.11.2016 geschlossen** bleibt.

Ich, Frau Dr. Steffi Löffler, habe diese Zweigpraxis 25 Jahre lang gemeinsam mit unserer sehr guten, zuverlässigen „Schwester Agnes“ mit der gelben Schwalbe-Arztthelferin, Isolde Reimann, betrieben.

Wir möchten unseren Patienten aus dem Ortsteil Kuhschnappel für das Vertrauen herzlich danken.

Selbstverständlich bieten wir ärztliche Hilfe zu den üblichen Sprechzeiten in Sankt Egidien an.

Unsere älteren Patienten, welche keine Fahrmöglichkeit haben, werden in regelmäßigen ärztlichen Hausbesuchen betreut.

In Lobsdorf gab es nach Praxisschließung keine Probleme, das Gleiche können wir auch den Patienten aus dem Ortsteil Kuhschnappel versichern.

Isolde Reimann geht nun in den wohlverdienten Ruhestand und übergibt den Staffelstab an ihre Tochter Kristin Grehl, die ab Dezember in unserer Arztpraxis ihren Dienst aufnehmen wird.

Mit freundlichen Grüßen
Frau Dr. Steffi Löffler

Danke für die große Spendenbereitschaft



Wir möchten uns für die wiederum überwältigende Spendenbereitschaft der Bürger und Patienten für unsere Keniaprojekte sehr herzlich bedanken und all unseren Patienten und Mitbürgern ein friedvolles und gesundes Weihnachtsfest wünschen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Familie Dr. Steffi und Dr. Jürgen Löffler

Anzeigen

Am Eichenwald 8 · 09356 St. Egidien · Tel.: 037204 58590



Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest, besinnliche Stunden, Gesundheit, Glück und Erfolg für das Neue Jahr.



AUTOHAUS
AM AUERSBERG

- Neu-, Jahres- & Gebrauchtwagen • Rundumservice
- Dekra & AU • Reparatur • Abschleppdienst

Vertragspartner für **Opel** und spezialisiert auf **weitere Marken**



Dies ist ein willkommener Anlass Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen im Jahr 2016 recht herzlich zu danken.

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest, verbunden mit den besten Wünschen für ein gesundes und ein erfolgreiches Jahr 2017.

Ihr Blütenzauberteam



Blütenzauber
Ramona Kleinwächter
Bahnhofstraße 5 · 09356 St. Egidien
Telefon 03 72 04 - 94 11 98

Kuhschnappel philologisch betrachtet – oder: wie der „Krähwinkel“ in die Weltliteratur kam

Teil 25

Das literarische Kuhschnappel (Fortsetzung)

Ist ein gedrucktes Werk schon deswegen schwergewichtig, weil seine beiden Bände zusammen 2700 Gramm auf die Waage bringen? Sicher nicht, aber was Autor Alf Mintzel auf mehr als 1500 Seiten im Quartformat auf Papier bannte, ist nicht weniger als die umfassende Geschichte des ältesten Familienunternehmens im Druckereigewerbe Deutschlands.

„Von der Schwarzen Kunst zur Druckindustrie: Die Buchdruckerei Mintzel und ihr Zeitungsverlag: Ein Familienunternehmen in fünf Jahrhunderten“, so lautet der in epischer Breite daher kommende Titel, der uns ein wenig beschäftigen soll. Erschienen sind die zwei Bände 2011 bei Duncker & Humblot in Berlin.

„Johann Albrecht (Alf) Mintzel, geboren am 18. April 1935 in Augsburg ... entstammt in direkter Linie der Hofer Buchdrucker- und Verlegerdynastie Mintzel. Sein gleichnamiger Vorfahre Johann Albrecht gründete das Familienunternehmen ...“ (Bd. II, S. [894]). Nach dem Studium der Freien Malerei und Grafik schlossen sich von 1959 bis 1972 [sic] Jura, Soziologie, Psychologie, Politikwissenschaft und Geschichte an. Nach Promotion (1974) und Habilitation (1978) sollte bis zur Emeritierung im Jahre 2000 die Soziologie das berufliche Betätigungsfeld des Professors werden, welches er mit zahlreichen Publikationen bereicherte. Daneben blieb er auch künstlerisch aktiv, was sich in mehreren Ausstellungen niederschlug (Bd. II, S. [894] u. 895).

Sein Alterswerk ist der heute in elfter(!) Generation geführten, 1625 in Leipzig gegründeten Buchdruckerei gewidmet, welche zu



Was es mit einer Druckerei in „Kuhschnappel“ auf sich hat, kann man ausführlich in diesem Buch lesen.

den „frühen Zeitungsdruckern Deutschlands“ gehörte (Klappentext von Band I). 1642 siedelten sich die „Schwarzünstler“ Mintzel in Hof an der Saale an. Und genau aus diesem Grund soll uns hier insbesondere der erste Band „Vom Dreißigjährigen Krieg bis 1800“ (XXII, 693 S. : 110 Abb., Tab., graph. Darst., Faks. von 3 Dokumenten) interessieren. Denn er beschert uns ein überraschendes „Wiedersehen“ mit Jean Paul. Nicht nur, dass dieser mit allergrößter Wahrscheinlichkeit in Hof einem Sprössling der Familie Mintzel, nämlich dem gleichaltrigen Johann Heinrich (1763–1840) persönlich begegnet ist, der Verfasser der „Drucker-Saga“ kommt darüber hinaus nicht umhin, unseren Kuhschnapper bei der Schilderung der Hofer Rahmenbedingungen ausführlich zu berücksichtigen. Wie wir ja in dieser Serie schon zur Genüge erfahren haben, karikiert Johann Paul Friedrich Richter im „Kuhschnappel“-Roman „Siebenkäs“ nichts anderes als die gesellschaftlichen Verhältnisse in Hof und deren Protagonisten, die ihm sein Leben mehr als schwer gemacht haben. Alf Mintzel beschreibt das alles recht ausführlich. Für die real existierenden Kuhschnapper ist vielleicht nicht völlig uninteressant, dass er dabei zur weiteren Tradierung ihres Ortsnamens beiträgt. Kapitel XIII von Band I zum Beispiel trägt die Überschrift „Die fünfte Druckergeneration: Ersehnte Rückkehr nach Kuhschnappel – Hoffen, Bewerben, Warten“. „Der ‚Kuhschnappelische Anzeiger und Götterbote‘“ dagegen bezeichnet einen Unterabschnitt in diesem Kapitel. Dahinter verbirgt sich nichts anderes als die spöttische Bezeichnung Jean Pauls für das einstmals auch von ihm selbst rezipierte „Höfer Intelligenz Blatt“ (Bd. I, S. [504] u. 510).

Bildnachweis: Archiv des Verfassers

Andreas Barth

Fortsetzung folgt

Anzeige



PFLEGE ZU HAUS

Schwester Cordula Pfefferkorn GmbH

Chemnitzer Straße 3, 08371 Glauchau

Frohe Weihnacht und ein gesundes neues Jahr!

Tel.: 03763/400804

Fax: 03763/501670

E-Mail: pflege-zu-haus@web.de

E-mail: info@pflege-pfefferkorn.de

www.pflege-pfefferkorn.de

Ambulante Pflege

Betreutes Wohnen Tagespflege

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaft
- soziale Betreuung

 <p style="background-color: yellow; color: black; padding: 2px; font-weight: bold; transform: rotate(-2deg); display: inline-block;">Chemnitzer Straße 1a</p> <p style="font-size: small; margin-top: 5px;">Tagespflege, 26 2-Raum WE Bad, Küche/Kochnische, Balkon, Gemeinschaftsraum</p>	 <p style="background-color: yellow; color: black; padding: 2px; font-weight: bold; transform: rotate(-2deg); display: inline-block;">Chemnitzer Straße 1b</p> <p style="font-size: small; margin-top: 5px;">34 1-Raum-Whg. 30 qm, 3 WE mit 2 Räumen, Bad, Balkon, Küche/ Kochnische, Gemeinschaftsraum</p>	 <p style="background-color: yellow; color: black; padding: 2px; font-weight: bold; transform: rotate(-2deg); display: inline-block;">Chemnitzer Straße 3</p> <p style="font-size: small; margin-top: 5px;">BW + Tagespflege, 16 WE mit eigenem Bad, kleiner Balkon, Gemeinschaftsraum</p>
--	---	---

6/2016

Gemeindespiegel St. Egidien

Seite 19

3 Königlich-sächsische Meilensteine in St. Egidien – ein historischer Abriss

In St. Egidien standen einst 3 Königlich-sächsische Meilensteine, mit denen die ehemaligen Poststraßen Glauchau – Lichtenstein und Lichtenstein – St. Egidien gekennzeichnet waren. Anbei einige Erläuterungen über die Hintergründe sowie Informationen zu den Standorten.

Die beiden Postverbindungen durch St. Egidien

Die Straße von Glauchau nach Lichtenstein gehörte früher zu den wichtigsten überörtlichen Verbindungen. So wurde einst beschrieben, „dass die belebtesten Straßen im Schönburgischen die Dresdner Heerstraße über Lungwitz und Lichtenstein sei, aber auch jene von Leipzig und Altenburg über Meerane, Glauchau und Lichtenstein zum Zschockener Zollhause...“. D.h. diese Straße hatte damals eine ähnliche Bedeutung wie die auch heute noch existierende Fernstraße Dresden – Chemnitz – Zwickau. In einer Chronik wurde sie als „uralte Tillgenstraße“ bezeichnet. Der ursprüngliche Straßenverlauf von Glauchau über das Forsthaus durch den Rumpfwald und St. Egidien nach Lichtenstein ist auch heute noch weitgehend nachvollziehbar, was nur noch auf wenige Poststraßen zutrifft.

Am 01.01.1820 wurden in Meerane und Glauchau erstmalige Poststationen eröffnet. Dazu wurde auch ein neuer Postkurs „Lichtenstein – Glauchau – Meerane – Gößnitz“ eingerichtet. Zur Durchfahrt der Postkutschen waren laut historischer Unterlagen auf dieser Straße aber noch verschiedene Ausbesserungsarbeiten notwendig. Nach 1836 wird von einem damals modernen „chaussemäßigen Ausbau“ von Lichtenstein bis St. Egidien berichtet, nicht jedoch bis Glauchau.

Der Kurs wurde anfangs wöchentlich 4 mal „durch einen bedeckten und bequemen für Reisende eingerichteten Postwagen“ befahren, mit Anschluss in Lichtenstein an den Dresdner-Schneeberger Postwagen. Erlaubte Gepäckmitnahme waren 50 Pfund. Im Verlauf der Zeit gab es mehrere zeitliche und örtliche Änderungen. Mit Fertigstellung der Eisenbahnlinie Leipzig – Zwickau 1845 wurde der Kurs trotz nunmehr 2 täglicher Fahrten komplett eingestellt. Am 01.01.1847 wurde jedoch wieder eine Verbindung aufgenommen: eine Carialpost. Diese offenen Wagen dienten hauptsächlich dem Transport von Postsendungen, es gab darauf aber auch 4 Mitfahr-Plätze. Tägliche Abfahrt: Glauchau 7 Uhr abends; Lichtenstein 7 Uhr früh; Fahrzeit 1,5 h. Allerdings ist ein Halt im Durchfahrtsort St. Egidien bisher nirgendwo beschrieben.

Mit Eröffnung der Eisenbahnlinie Zwickau – Glauchau – Chemnitz am 15.11.1858 wurde dieser Kurs dann endgültig eingestellt. Demnach bestand eine Postverbindung von Lichtenstein nach Glauchau durch St. Egidien vom 01.01.1820 bis 15.11.1858 mit Unterbrechung. Dafür wurde ab dem 15.11.1858 eine neue Kursverbindung aufgenommen: von Lichtenstein zum Bahnhof St. Egidien – als nächstgelegener Anschlussort an die Eisenbahnlinie Chemnitz – Zwickau. Anfangs gab es 3 tägliche Posttransporte mit Personenmitnahmen, Dauer 45 min. Diese Strecke wurde von den Lichtensteinern als Zubringer zur Eisenbahn und den Posttransporten rege genutzt und im Jahr 1878 7 mal am Tag befahren. Die Einstellung erfolgte mit Aufnahme der neuen Eisenbahnlinie St. Egidien – Lichtenstein – Stollberg am 15. Mai 1879.

Die Vermessungen der Poststraßen und Kennzeichnungen mit Königlich-sächsischen Meilensteinen

1840 wurde in Sachsen eine neue Längeneinheit eingeführt, die „Kleine Meile“ (umgerechnet 7,5 km). Aber erst 1858 wurde

angewiesen, alle Poststraßen neu zu vermessen und mit Entfernungsanzeigern zu versehen. Zur Kennzeichnung wurden an den Straßenrändern bearbeitete Steine aus Cottaer oder Postaer Sandstein aufgestellt, die heute als Königlich-sächsische Meilensteine bezeichnet werden und von denen es 5 Arten gab.

Interessant dabei ist, dass beide durch St. Egidien führenden Kurse mit vermessen und auch Meilensteine darauf aufgestellt worden sind, obwohl der Kurs Glauchau – Lichtenstein zu diesem Zeitpunkt bereits eingestellt war und beide Kurse auch nicht gleichzeitig befahren wurden.

In St. Egidien gab es einst 3 Königlich-Sächsische Meilensteine, aufgestellt etwa um 1860:

Ein „Ganzmeilenstein“ vom Kurs 166 Glauchau – Lichtenstein

Standort war etwa im Bereich der heutigen Glauchauer Straße 4.

Größe: 142 cm x 54 cm x 54 cm.

Er war (vermutlich) gekennzeichnet mit 2 Kronen und Aufschriften „Glauchau 1.00 M.“ sowie „Lichtenstein 0,50 M.“ Dieser Stein diente für die Postillione und Mitreisende als Entfernungsanzeiger „1 Meile“ (7,5 km) zum Stationsstein in Glauchau, Lichtensteiner Straße. Dieser Stationsstein ist als einziger von diesem Kurs auch heute noch vorhanden und wurde 2011 originalgetreu saniert.



Beispiel Ganzmeilenstein



Ein „Halbmeilenstein“ vom Kurs 285 Lichtenstein – St. Egidien

Standort war im Bereich der heutigen Lichtensteiner Straße 2.

Größe: 99 cm x 43 cm x 43 cm.

Er diente als Entfernungsanzeiger „1/2 Meile“ (3,75 km) zum Stationsstein in Lichtenstein, Innere Zwickauer Str. 1 (heutiges „Athos“). Halbmeilensteine hatten 2 Kronen an beiden Spiegeln, waren aber ohne Beschriftungen.

Beispiel Halbmeilenstein

Der „Stationsstein“ vom Kurs 285 Lichtenstein – St. Egidien

Standort in Nähe Bahnhof St. Egidien, etwa Bahnhofstraße 17. Größe: 198 cm x 57 cm x 57 cm.

Er war vermutlich versehen mit 2 großen Kronen und den Aufschriften „St. Egidien“ sowie andererseits „Lichtenstein 0,59 M.“

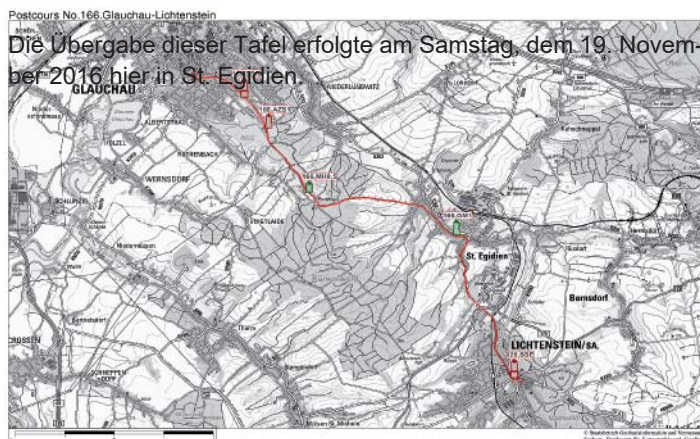
Kilometerstein: In der Lichtensteiner Straße befindet sich heute noch ein späterer Kilometerstein mit Entfernungsangaben nach Waldenburg und Lichtenstein. Diese Steine wurden ab 1873 durch die Einführung des Meters aufgestellt. Dabei wurden aber auch teilweise alte Steine



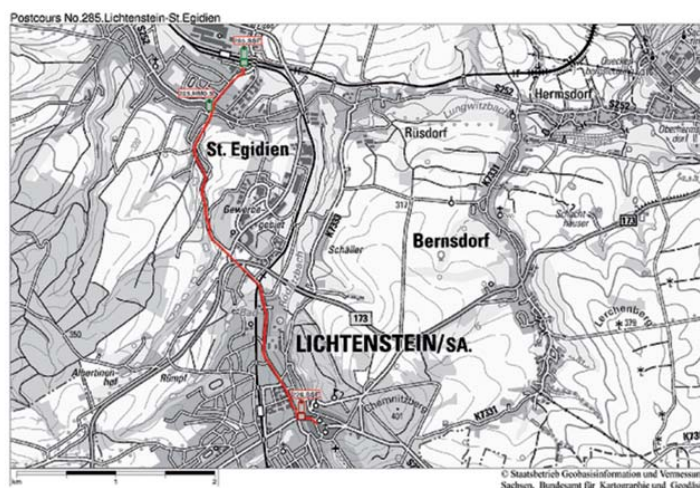
Beispiel Stationsstein

umgearbeitet, eine nähere Untersuchung dieses Steines steht noch aus.

Demnach gab es in St. Egidien einst auch 3 wichtige Kennzeichen der sächsischen Post- und Verkehrsgeschichte. Über den Verbleib darüber ist aber leider nichts bekannt. Um die Erinnerung daran zu bewahren, hat sich der Glauchauer Denkmalverein e.V. in Verbindung mit der Forschungsgruppe Kursächsische Postmeilensäulen e.V. entschieden, auf der weitgehend noch erhaltenen ehemaligen Poststraße Glauchau – Lichtenstein an allen 5 Standorten der Meilensteine anschauliche Erläuterungstafeln aufzustellen. Damit soll auch künftig die alte Kursverbindung nachvollzogen werden können. Die Erarbeitung und Herstellung der Tafel für den Ganzmeilenstein in St. Egidien erfolgte dabei in enger Zusammenarbeit mit dem Heimatmuseum St. Egidien und unter aktiver Unterstützung der Gemeindeverwaltung.



Kursführung und alle 5 Standorte der Steine auf dem Kurs 166 Glauchau – Lichtenstein



Kursführung und alle 3 Standorte der Steine auf dem Kurs Lichtenstein – St. Egidien

Quellennachweise

Peter Dittmann „Postgeschichtliches aus Sachsen am Beispiel der Region Glauchau-Meerane-Waldenburg“, Schriftenreihe Denkmalverein Glauchau e.V., Glauchau 2015

Peter Dittmann
Denkmalverein Glauchau e.V.

Interkulturelle Tradition in Kuhschnappel

„Wenn einem so viel Gutes wird beschert, das ist schon einen Truthahn wert.“, dachten sich die Teilnehmer an zwei VHS-Englisch-Konversationskursen, von denen sich einer regelmäßig im Gemeinschaftsraum des Feuerwehrgebäudes in Kuhschnappel trifft und setzten am 24. November, dem Thanksgiving-Tag, eine in ihren Reihen seit Jahren gepflegte Tradition fort. Gut sind nicht nur die Rahmenbedingungen an ihrem Versammlungsort im St. Egidierer Ortsteil, wo u.a. eine Küche zur Verfügung steht, Gutes kam auch auf den Tisch. Wobei die Festtagsspeisen von den Teilnehmern selbst nach Originalrezepten hergestellt wurden. Allerdings gab es auch bedenkliche Abweichungen vom Vorbild jenseits des „Großen Teiches“. Der zu verzehrende Vogel durfte nämlich – mehr oder weniger glücklich – in Europa aufwachsen und musste daher nicht ins Chlorbad, bevor er auf den Tisch kam.



Foto: Bernd Schwenski

Thanksgiving ist bekanntlich ein Erntedankfest mit Wurzeln in Nordamerika. Und in der Tat gab es ja dieses Jahr in dieser Region der Erde ganz besonders viele Anlässe zum Danksagen. Die Kursteilnehmer taten es auf angelsächsische Art und Weise mit Witzen, humorvollen Geschichten und verblüffenden Quizfragen. So ging es lustig in die Verlängerung und statt 90 Minuten saß man fast doppelt so lange beisammen.

Fazit des Abends: wenn schon die Momente der Verfremdung zwischen den ungleichen Vettern in Europa und Nordamerika häufiger werden, ist es vielleicht nicht schlecht, wenn man durch praktische Aus-Übung kultureller Traditionen daran erinnert wird, dass die Menschen auf der „anderen Seite“ im Grunde genommen doch ganz ähnlich gelagert sind.

Andreas Barth

Schön war's bei der 5. Kuhschnappler Mühlenweihnacht



Fotos: M. & S. Todtermuschke

Die 5. Mühlenweihnacht ist nun Geschichte und sie war einmal mehr ein romantischer und zugleich besinnlicher Start in die Adventszeit. Bei Glühwein, Kinderpunsch, Kaffee und Kuchen oder wahlweise auch Roster bzw. Gulaschsuppe sowie der musikalischen Umrahmung durch den Chor des Heimatvereins Kuhschnappler e.V., den beiden Flötenspielerinnen Sarah und Lydia Schmidt und dem Posaunenchor aus St. Egidien ließen die vielen Besucher den ersten Advent ruhig angehen. Viele freuten sich bekannte Gesichter aus der ganzen Gemeinde oder auch ehemalige Kuhschnappler, die von weiter entfernt herkamen, einmal wieder zu sehen. So kamen sogar Gäste aus Dresden, Leipzig oder Chemnitz in den Hof der Kunz-Mühle von Kuhschnappler. Die Kleinsten waren sichtlich angetan vom Weihnachtsmann, dem sie

allesamt ein Gedicht aufsagten, ein Lied sangen oder sogar eine ganze Geschichte erzählten um etwas aus seinem großen Sack zu erhalten.

Entgegen angesagter Regenschauer blieb es zum Glück trocken, leider allerdings auch ohne Schnee – was das romantische Ambiente sicher noch unterstrichen hätte.

Die Veranstalter, d.h. Familie Vogel und Familie Schmidt sowie der Heimatverein Kuhschnappler e.V. möchten sich bei den zahlreichen Besuchern und Akteuren bedanken und wünschen allen eine friedliche und schöne Adventszeit.

M. Todtermuschke



Anzeige

BAUSTOFFHANDELS- GENOSSENSCHAFT HOHENSTEIN-ERNSTTHAL e.G.

BHG

IHR BAUSTOFFHÄNDLER VOR ORT

baustoffe@bhg-hot.de

www.bhg-hot.de

Futterhaus „Rotkehlchen“
39 x 29 x 34 cm mit Ständer

25,50
Stück

Scheibenfrostschutz
bis -30 Grad 5 l

4,80
Kanister

Schneeschieber
PVC 40 cm

6,40
Stück

Sonnenblumenkerne
1 kg 1,19 €
5 kg 4,85 €

ab 1,19
Sack

Wir wünschen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, viel Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr.

Ihr Team der BHG

Alle Angebote gültig bis 31.12.2016

Änderungen vorbehalten - Für Druckfehler keine Haftung - Solange der Vorrat reicht.

BHG Hohenstein-Er.
Tel. 03723 / 6 99 97-0

BHG Lichtenstein
Tel. 037204 / 23 59

BHG St. Egidien
Tel. 037204 / 21 04

BHG Wüstenbrand
Tel. 03723 / 71 11 07

Mo-Fr 6.30 - 17.30 Uhr
Sa 8.00 - 11.00 Uhr

BHG Langenchursdorf
Tel. 037608/3215

Mo-Fr 7.30 - 17.30 Uhr
Sa 8.00 - 11.00 Uhr



„Die Hütte“

Ein kleines Stück Heimatgeschichte (42. Beitrag)

Das Jahr 1990 (Fortsetzung)



Ferronickel

Der letzte Abstich in der Ferronickelanlage fand am

Donnerstag, dem 26.10.1990, 11.20 Uhr

statt.

Zu Ehren des Ereignisses provozierte die Schichtbesetzung eine Reihe gewaltiger, der sonst so sehr gefürchteten Knallgasexplosionen. Es war das reinste Böllerschützenfest und schon beeindruckend. Wer es erlebte wird es Zeit seines Lebens nicht vergessen, zumal sich auch eine nachdenkliche Traurigkeit einstellte.

Zeugen waren:

Die Schichtbesetzung: Bernd Ludwig, Günter Großmann,
Klaus Neef, Klaus Berbrich,
Hans-Jörg Kunze, Wolfgang Voß

Anlagenleiter: Jürgen Schülski

Laborantin/Fotografin: Gerda Fischer

Leiter TBS: Werner Ebert

Ingenieur: Heinz Brodhun

DAS WAR'S!!!

Die Ferronickelerzeugung in St. Egidien ist Geschichte.

.... und hier die letzten Bilder



Abstich



Schlackeabstich

Rechts oben sind die Vorhänge der Wasserkühlung des Schmelzgefäßes sichtbar. Darunter die Metallabstichrinne. Die flüssige Schlacke läuft auf das wassergekühlte Masselband.



Wassergekühltes Masselband



Schichtbesetzung des letzten Abstiches

...Fortsetzung folgt

10 Jahre

Pyramidenfest

**rund ums Rathaus
in St. Egidien**

10.12.2016

14.00 – 19.00 Uhr

16.00 Uhr

14.00 – 18.00 Uhr

16.30 – 19.00 Uhr

ab 20.00 Uhr

11.12.16

**Adventsmusik im Kerzenschein
in der Kirche zu St. Egidien**

Beginn: 16.30 Uhr

**kleine unterhaltsame Programmteile
vom Kindergarten, Grundschule und Hort
Posaunenchor**

Klöppelvorführung

Schauvorführung mit Kettensäge

Schauschnitzen

basteln mit Kindern (Förderverein Grundschule)

historisches Kinderkarussell

**für das leibliche Wohl wird durch unsere Vereine
gesorgt**

wir erwarten die Weihnachtsmänner

**Ausstellung „Kinderweihnacht“
in unserer Kirche**

Modellbahn-Ausstellung im Clubraum Lindenstr.

After Weihnachtsmarkt-Party im Jugendclub

Vielen Dank an alle die mithelfen!



**Mitwirkende: Posaunenchor, Kurrende,
Kirchenchor**